

STADTNACHRICHTEN

MAGAZIN DER SPÖ

Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 3/2022
Erscheinungsort Vöcklabruck



Railjet-Halt gesichert

Vielen Dank an die Unterstützer!

VOLLER ENERGIE
FÜR VÖCKLABRUCK



Auf ein Wort

**Erich Steinwendner**

Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Vor rund einem Jahr hat Vöcklabruck gewählt und sich für Peter Schobesberger als neuen Bürgermeister entschieden. Es gab viel Zuspruch aus der Bevölkerung und den Wunsch zur Veränderung. Peter hat sein Amt mit Freude angenommen und dabei vom ersten Tag an seine Linie des Miteinanders erfolgreich umgesetzt. In dieser Wahl konnte auch die SPÖ Stadtpartei unter Vorsitzenden und Vizebürgermeister Stefan Maier punkten und ihre Sitze im Stadtrat verdreifachen und im Gemeinderat beinahe verdoppeln. An dieser Stelle nochmals ein herzliches DANKE für Ihr Vertrauen und Ihren Auftrag!

Seit Oktober 2021 arbeiten wir täglich an der Zukunft Vöcklabrucks und daran, zukunftsorientiert Projekte zu entwickeln und diese - soweit wie möglich - gemeinsam mit den anderen Fraktionen umzusetzen. Wir wurden gewählt, um Vöcklabruck nach vorne zu bringen und nicht um politisches Kleingeld zu wechseln. Wir machen Politik für und mit den Menschen. Diese Handschrift ist in unserem Wirken deutlich erkennbar.

Natürlich könnten wir uns den Ball hin- und herschieben und natürlich hat politische Arbeit mit Werten und Positionen zu tun. Nur am Schluss des Tages soll der Mensch in Vöcklabruck und seine Heimatstadt im Mittelpunkt stehen und wir uns sicher sein, dass wir wieder einen Schritt in eine gute Zukunft machen konnten.

Vor uns liegt noch eine wahrscheinlich unruhige und labile Zeit, eine Zeit, die anders sein wird, als wir es gewohnt sind. Umso wichtiger ist es für uns, nach vorne zu schauen und unseren Beitrag für ein stabiles und sicheres Zusammenleben zu leisten, denn dafür haben Sie uns gewählt und Ihr Vertrauen ausgesprochen.

Ihr
Erich Steinwendner

ÖBB Railjet-Halt bleibt

Railjet-Halt in Vöcklabruck erfolgreich verteidigt

„Ich war schockiert, als ich von der geplanten Auflösung des Railjet-Haltes in Vöcklabruck gehört habe“, betont unser Bürgermeister Peter Schobesberger. „Ich habe mich umgehend mit Bürgermeistern der Region und Politiker:innen aller Couleure am Bahnhof getroffen, um maximalen Druck auf die Entscheidungsträger der ÖBB zu machen.“ Binnen 24 Stunden wurde eine Unterschriftenaktion gestartet, welche bereits nach 10 Tagen über 8.000 Unterschriften erreichte. „Von Seewalchen bis Ottwang, vom Lenzing Betriebsrat bis zu den Direktor:innen der Bundesschulen wurde unser Anliegen unterstützt. Alle Fraktionen waren voller Elan dabei und der Erfolg spricht für uns.“

**Stadtrat David Binder, Stadträtin Mag. Sonja Pickhardt-Kröpfel, Bürgermeister DI Peter Schobesberger, Bürgermeister Johann Kirchberger, Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kölblinger, Bürgermeister Peter Harringer**

Wir haben auf allen Ebenen Druck gemacht und bereits zwei Wochen nach dem Start unserer Petition wurde der Railjet Halt wieder in den Fahrplan aufgenommen. Eine Katastrophe konnte abgewendet werden“, berichtet Peter Schobesberger hoch erfreut.

Kindergarten Pfarrhofgries

40 Kindergartenplätze in Rekordzeit

Wie ein Schock trafen uns die Bedarfsmeldungen für zusätzliche Kindergartenplätze Anfang des Jahres. Als Sozialdemokraten waren wir überzeugt, dass wir alles dafür tun müssen, um diesen Kindern einen Platz zu geben. Daraufhin wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um einen provisorischen Kindergarten zu schaffen. Mit Hochdruck wurde Personal gesucht. Gemeinsam mit der Bildungsdirektion wurden Gebäude in der ganzen Stadt geprüft. Fündig wurden wir im Pfarrgebäude am Pfarrhofgries, wo fast umgehend Sanierungsmaßnahmen begannen. Einrichtung musste beschafft werden, ein eigener Spielplatz errichtet. Für 7 Uk-

rainische Kinder konnte eine sehr gut Deutsch sprechende ukrainische Pädagogin zur Sprachförderung angestellt werden. „Seit September hat unser neuer ‚Übergangskindergarten‘ seinen Betrieb aufgenommen und wir haben überwältigendes Echo von den Eltern dieser 40 Kinder. Ich bin überglücklich, dass wir den Kindern den Weg in ihre erste Bildungseinrichtung ermöglichen können“, so unsere Bildungsstadträtin Bianca Lindinger.

**Stadträtin Bianca Lindinger und Bürgermeister Peter Schobesberger**

Energiesparmaßnahmen

Gemeinde beschließt Maßnahmen zum Energie sparen

Energie war schon bisher eine wertvolle Ressource, daher waren wir in Vöcklabruck auch in der Vergangenheit darauf bedacht, sparsam damit umzugehen. So ist ein großer Teil der Straßenbeleuchtung bereits auf LED umgestellt, und die Stadt investiert hier weiterhin Euro 50.000,- jährlich. Durch die zuletzt stark gestiegenen Preise und die Frage, wie wir über den Winter kommen, ist das Thema natürlich noch stärker in den Fokus gerückt. Ein großer Verbraucher in der Stadt ist zweifelsohne die Straßenbeleuchtung. Hier läuft gerade ein vielversprechender Test, die Steuerung anstatt mit Dämmerungssensoren mit Jahreszeitschaltuhren auszustatten. Auch wird

die Leistung der LED Straßenleuchten ab Mitternacht auf 50% reduziert, Abschaltungen sind hier auch im Sinne der Sicherheit nicht geplant. Die Weihnachtsbeleuchtung wird zeitlich eingeschränkt. Ein großes Einsparungspotenzial ist auch die bereits realisierte Umrüstung der Beleuchtung im Delta Sportpark und die geplante Umrüstung der Laternen am oberen Stadtplatz auf LED. Im Freizeitbad wird der Betrieb der einzelnen Saunakabinen an den jeweils aktuellen Bedarf angepasst. Der Einsatz des Flutlichts im Stadion wird eingeschränkt. Vizebürgermeister Stefan Maier, zuständig für Finanzen und Energie: „Wir sind noch in der glücklichen Situation,

**Vizebürgermeister Stefan Maier**

einen langfristigen Liefervertrag abgeschlossen zu haben. Damit haben wir noch bis Ende 2023 relativ moderate Preise beim Strom. Trotzdem achten wir sehr auf Sparsamkeit und wollen noch stärker in selbst erzeugten Strom aus Photovoltaik investieren. Zu unserer eigenen Versorgungssicherheit und um das Klima zu schützen“.

Renovierung Westbahnbrücke

Arbeiten abgeschlossen - Radweg deutlich verbessert

Vor Kurzem ist die Westbahnbrücke der B143 wieder geöffnet worden. Wir bedanken uns bei allen anliegenden Bewohnerinnen und Bewohnern für ihre Geduld. Der verlagerte Verkehr und die vielen Umwege haben damit ein Ende. Wir freuen uns über die gute Gestaltung der Brücke und die Verbesserung des Radwegs. Durch die Verbreiterung und den Anschluss an den bestehenden Weg konnte die Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer deutlich erhöht werden.

**Gemeinderat Gerald Schwameder und Gemeinderat Oliver Steizinger**

Verkehrssicherheit Schulcampus

Erweiterung der 30 km/h Zone im Gemeinderat beschlossen

Vor der Eröffnung des Schulcampus 2021 wurde in Erwartung einer positiven Verordnung von der BH ein Schutzweg markiert, die Verordnung wurde dann allerdings nicht erteilt. Diesen Umstand versuchen wir vonseiten der Stadtpolitik so rasch wie möglich zu ändern. Derzeit werden Maßnahmen eingeleitet, um durch bauliche

Veränderungen sowohl Schutzwege, als auch eine Verlängerung der 30er Zone zu ermöglichen. Zählungen der querenden Schülerinnen und Schüler sowie die Errichtung von Gehsteigen sollen die Sicherheit zusätzlich erhöhen. Weil uns die Sicherheit der Kinder wichtig ist.

**Stadträtin Bianca Lindinger und Bürgermeister Peter Schobesberger**



Verkehr in der Dürnau

Gesamtkonzept anstelle von Teilsperren

Der Schwerverkehr im Stadtteil Dürnau ist trotz der Gewichtsbeschränkung ab der Lindlbauerkreuzung noch immer enorm. In der Stephan-Roth-Straße wurde eine Verkehrszählung durchgeführt. Diese ergab eine relativ große Anzahl an Lkws und Pkws mit Anhängern. Als Folge der Erhebung wurde im Gemeinderat eine Sperrung der ehemaligen Werksbachbrücke in der E-Werkstraße zu den dort angesiedelten Firmen beschlossen. Die Maßnahme soll eine Verbesserung für die Stephan-Roth-Straße bringen.

Ein guter Ansatz, nur bleibt der Lkw Verkehr trotzdem in der Dürnauerstraße. Das Fahrverbot über 7,5 Tonnen an der Lindlbauerkreuzung wird trotz dreier Verbotsschilder oft ignoriert. Ein erster Schritt wäre die wiederholte Kontrolle des Fahrverbotes an der Lindlbauerkreuzung in Kombination mit einem großformatigen Schild NO GPS Trucks. „Das Ziel muss die Entlastung der gesamten Dürnau sein, nicht nur eine Verschiebung innerhalb der Siedlung“, so Verkehrssprecher Gemeinderat Gerald Schwameder.



LKW-Fahrverbot Dürnau

30 Jahre Stadtbus

Stadtbus feiert Geburtstag

1983 betrieb die Fa. Möbel Koll zwei Buslinien mit dem Ziel, die Menschen aus allen Stadtteilen zu ihrem Geschäft an der Bundesstraße 1 zu bringen. Diese Idee griff der damalige SPÖ Verkehrsstadtrat Lois Sattleder auf und verfolgte diese energisch. Durch seinen Einsatz war es dann 1992 so weit und der Stadtbus ging offiziell in Betrieb. Durch den großen Zuspruch der Bevölkerung und das ständig steigende Fahrgastaufkommen wurde es 1995 möglich, einen dritten Bus in Dienst zu stellen und so noch mehr Haltestellen zu erreichen. Zug um Zug wurde auch das Einzugsgebiet erweitert, zuerst kam Regau und dann auch Attnang Puchheim dazu. Mittlerweile gibt es neun Linien, auf denen 374.000 Fahrgäste befördert werden.

einen sehr geringen Schadstoffausstoß pro Fahrgast, er braucht vor allem keinen Parkplatz“. Eine besondere Herausforderung ist es, die Busse täglich durch den starken Verkehr teilweise auf engen Straßen zu bewegen. Die kurzen Strecken zwischen den Haltestellen, der Druck, den Fahrplan einzuhalten und unachtsame Autofahrer:innen

Alois Sattleder: „Ich freue mich, dass aus den anfänglich zwei Stadt-bussen ein Betrieb mit über 1000 Fahrgästen pro Tag entstanden und die Umwelt entlastet ist.“

verlangen den Chauffeur:innen einiges ab.

„Mein Dank gilt deshalb ganz besonders auch den Fahrer:innen!“, meint Bgm. DI Peter Schobesberger. Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Es fanden verschiedene Themenfahr-



Erster „Citybus“ in Vöcklabruck

ten, wie z. B. Bus-Gespräche mit dem Bürgermeister statt.

Für die Zukunft stellen wir uns vor, dass das Erfolgsmodell Stadtbus weiterentwickelt wird. So würden wir uns eine Ergänzung in Form von „Micro ÖV“ und emissionsfreie Fahrzeuge wünschen.



Bürgermeister Peter Schobesberger und der Vater des Stadt-busses Stadtrat a.D. Alois Sattleder

Ehrungen für Gemeinderät:innen

Bürgermeister a. D. Mag. Herbert Brunsteiner wird Ehrenbürger Vizebürgermeister a. D. Alois Schrattecker erhält Ehrenzeichen der Stadt Vöcklabruck in Gold

Am 20. September wurden von Bürgermeister Peter Schobesberger zahlreiche ehemalige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte geehrt, die in der vergangenen Periode ausgeschieden sind. Darunter auch der ehemalige Vizebürgermeister Alois Schrattecker, dem für sein ehrenamtliches Engagement das goldene Ehrenzeichen der Stadt Vöcklabruck überreicht wurde. Alois gehörte dem Gemeinderat von 2009 bis 2016 an und war nicht nur als Vizebürgermeister, sondern auch als Stadtrat für Familie und Kindergärten sowie als Fraktionsobmann tätig.

Die Ehrenbürgerschaft wurde Mag. Herbert Brunsteiner verliehen, der 29 Jahre als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Vöcklabruck lenkte. Im Namen der Fraktion beglückwünschte auch Andreas Löhr dem neuen Ehrenbürger.

„Bei allen politischen Meinungsverschiedenheiten war Herbert Brunsteiner immer ein konstruktiver und sachlicher Gesprächspartner, der immer die

Interessen der Vöcklabruckerinnen und Vöcklabrucker im Blick hatte.“, so der Fraktionsvorsitzende.



Ehrungen für ausgeschiedene Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

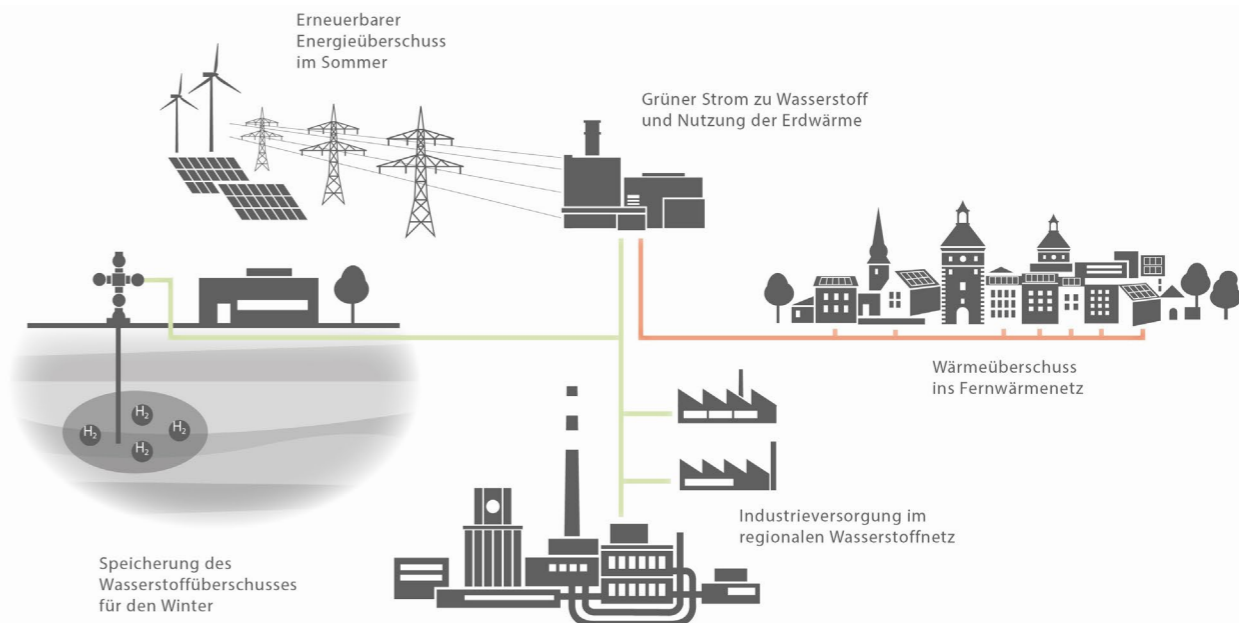
Wasserstoffcluster

Wasserstoffprojekt vorgestellt

„Unser Bezirk bietet die perfekten Bedingungen, um Sonnenstrom für den Winter zu speichern“, betont Peter Schobesberger in einer hochkarätig besetzten Pressekonferenz in der Vöcklabrucker Landesmusikschule. Durch die Nutzung vorhandener Gasspeicher und die Verbindung mit Kraft-

werksstandorten und Industrieunternehmen könnte der „Wasserstoffcluster Vöckla-Ager“ mehrere Bereiche abdecken. Vorhandene Abwärme der Rückverstromung von Wasserstoff kann in unserem Fernwärmenetz genutzt werden. Dadurch könnten tausende Haushalte CO2 freie Wärme erhalten. Die er-

zielten Wirkungsgrade wären höher als bei üblichen Wasserstoffprojekten. „Ich werde an dieser Sache dran bleiben, weil ich davon überzeugt bin. Wenn, dann muss es bei uns passieren“, gibt sich unser Bürgermeister überzeugt. Er will dieses Projekt gemeinsam mit Politik und Industrie vorantreiben.



Gesunder Gemeindelauf

600€ Spenden für Lebenshilfe und Streetwork gesammelt

Im Rahmen des 16. Vöcklabrucker Stadtlaufes fand auch der Gesunde-Gemeinde-Lauf statt. Sportreferentin Tanja Grander, Stadträtin Bianca Lindinger, Ersatzgemeinderätin Sandra Wiesbauer und unser Bürgermeister Peter Schobesberger nahmen mit Freude am Lauf teil. Es ist erfreulich, dass pro gelaufener Runde Spenden an die Lebenshilfe bzw. für Streetwork gesammelt wurden. Insgesamt konn-

ten 600€ Spenden übergeben werden.



Stadträtin Bianca Lindinger, Sportreferentin Tanja Grander, Bürgermeister Peter Schobesberger und Ersatzgemeinderätin Sandra Wiesbauer

Tennis Clubmeisterschaften

Clubmeisterschaft SPG Immotop Vöcklabruck/Zell

Ein Höhepunkt am 27. August 2022 waren wieder die Clubmeisterschaften des SPG Immotop Vöcklabruck/Zell. Werner Kaiser, Präsident des TC Vöcklabruck, zeigte sich über die Ausrichtung und die hohe Teilnehmerzahl begeistert. Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften traten 76 Teilnehmer:innen in 10 Bewerben an. Nach 6 Wochen und 240 gespielten Matches wurde Schiller Karin vor Peer-Schumann Brigitte und Fuchs Robert vor Kaiser Sebastian als Vereinsmeister:in gekrönt. Aber auch der Nachwuchs ließ keinen Ball liegen

und so holten sich Kaiser Sebastian und Rehl Sebastian im Doppel den Titel. Sportreferentin Tanja Grander gratulierte den Vereinsmeister:innen und überreichte den Sieger:innen Preise in Form von Vöcklabrucker Gutscheinen.



Sportreferentin Tanja Grander, Robert Fuchs, Werner Kaiser und Johannes Hofmair

Fechtclub Vöcklabruck

Clubmeisterschaft SPG Immotop Vöcklabruck/Zell

Der Fechtclub Vöcklabruck wurde im Oktober 1953 gegründet, seitdem werden jährlich Anfängerkurse angeboten. Seit 1985 veranstaltet der Fechtclub Vöcklabruck die Österreichischen Meisterschaften der Jugend, zusätzlich wurden auch die ÖM Kadetten und Senioren einige Jahre veranstaltet. Im Mai 2005 wurden die Europameisterschaften der Senioren mit 700 Teilnehmer:innen in Vöcklabruck ausgerichtet. Sportreferentin Tanja Grander freute sich bei ihrem Besuch die Sportler des Fechtclubs kennenzulernen.

Das Training findet in der HAK Turnhalle jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 18:00 Uhr statt.



Birgit Sprenger, Christoph Sprenger, Sportreferentin Tanja Grander, Präsident Fechtverband Markus Mareich

100 Jahre ASKÖ Vöcklabruck

Wir gratulieren zu 100 Jahren Vereinsarbeit

Die ASKÖ Vöcklabruck blickt heuer auf 100 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit zurück. Und das zurecht. Seit der Gründung durch die engagierten Vertreter der Arbeitersportbewegung Franz & Hermann Kirsch sowie Pepi Novak im Jahre 1922 gelang es dem Verein trotz erswerter Bedingungen durch zwei Weltkriege, Menschen in jedem Alter einen Raum für körperliche Bewegung, Fitness und gesellschaftlicher Gemeinschaft zu ermöglichen. Heute teilt sich der Vöcklabrucker Sportverein unter der Leitung seines Langzeitobmannes Konsulent Manfred Preuner auf 14 Sektionen auf und zählt rund 500 aktive Mitglieder. Somit ist der Verein nicht nur ein wesentlicher Eckpfeiler des ASKÖ Dachverbandes und der Region Salzkammergut, sondern auch eine



Sportreferentin Tanja Grander, Hermann Krenn, Petra Huber, Manfred Preuner, Max Ebenführer, Bürgermeister Peter Schobesberger

große Bereicherung für die Sportstadt Vöcklabruck und deren Einwohner:innen. Neben jahrzehntelangen erfolgreichen Leistungs- und Breitensport stellt

sich der Verein ebenfalls für Integrationssport unter Beweis. Diese gesellschaftliche Verantwortung und hervorragende Vereinsarbeit gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Funktionär:innen- & Trainer:innen sowie deren Obmann Manfred Preuner der seit 22 Jahren die Geschicke des Vereins leitet. Dafür spricht auch die Auszeichnung des „Vereins Lorbeers“ durch den Dachverband der ASKÖ Oberösterreich. Das Zertifikat repräsentiert die Professionalität und Qualität der Vereinsarbeit in Administration, Qualifikation der Funktionär:innen- & Trainer:innen und dem Auftreten nach außen. Mit diesen Leitsätzen wird die ASKÖ auch bis zum nächsten Jubeljahr „SPORT für ALLE“ in Vöcklabruck anbieten.

Raiffeisen Region Vöcklabruck

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

REDEN WIR ÜBER IHRE ZUKUNFT BEI DEN RAIFFEISEN SPARTAGEN VON 27. – 31.10.2022.

raiffeisen-ooe.at/spartage



Vereinsmitglieder der Gründungszeit - 1928

Neues aus der Fraktion

SPÖ Fraktion unterstützt Bürgermeister Schobesberger mit voller Energie

Nach Beendigung der Sommerpause arbeitet die SPÖ Fraktion wieder an der Seite von Bürgermeister Peter Schobesberger daran, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen.

So unterstützt die Fraktion den Bürgermeister und die zuständige Stadträtin Bianca Lindinger nach Kräften, den geplanten Neubau des gemeinsamen Kindergartens mit Pilsbach auf Schiene zu bringen, auch wenn sich Landeshauptfraustellvertreterin Haberlander nach wie vor gegen die Bewilligung des Kooperationsbonus stellt. „Warum Vöcklabruck dieser Bonus verweigert werden soll, hat mir noch niemand erklären können“, wundert sich Schobesberger.

Auch an der Unterschriftenaktion gegen das Railjet Aus in Vöcklabruck hat sich die SPÖ aktiv beteiligt und somit dazu beigetragen, dass beinahe 10.000 Unterschriften gesammelt werden konnten. Nicht zuletzt den Unterschriften dürfte es zu verdanken sein,

dass nun der Railjet auch in Zukunft in Vöcklabruck halten wird.

„Nun wird es wieder darum gehen, die Parkplatzsituation am Bahnhof so zu verbessern, dass Park and Ride eine attraktive Alternative zum Auto ist.“, betont Fraktionsvorsitzender Andreas Löhr.

Auch die Verbesserung der Verkehrssituation im Innenstadtbereich fordert wieder die volle Aufmerksamkeit der Fraktion. „Der Bürgermeister kann sich hier der Unterstützung unserer verkehrspolitischen Sprecher Gerald Schwameder und Dr. Thomas Röder verlassen“, verspricht der Fraktionsobmann.

Einsparung für die Haushalte

Auf Antrag von Bgm. Schobesberger hat der Gemeinderat beschlossen, den Grün und Strauchschnittsammmlung wieder selbst zu übernehmen und nicht durch den Bezirksabfallverband zu organisieren. Die Kosten sind da-



Fraktionsobmann Andreas Löhr

bei um 40-50% niedrigerer, was sich dämpfend auf die Müllgebühren auswirkt. „Wir sind gerade in Zeiten hoher Inflation dazu verpflichtet, jedes Sparpotential zu nutzen, und freuen uns, dass dies hier gelungen ist“, so Fraktionsobmann Andreas Löhr. Die Abgabestelle ist ab Oktober beim städtischen Bauhof Montag bis Freitag zwischen 9:00 bis 16:00 Uhr und Samstags von 9:00 bis 12:00 Uhr

Kinderlachen, die schönste Sprache der Welt

Kinderfreunde Vöcklabruck beim „Family & Friends Day“

Ganz im Zeichen der 90-Jahrfeier der Fa. PALFINGER stand am 21. Mai der „Family & Friends Day“ am Messegelände in Salzburg statt und die Kinderfreunde Vöcklabruck waren mittendrin mit Ihrem Kinderprogramm.

Schon in der Früh reisten wir mit Spielbus und vielen Ideen an, um den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und schon gar keine Langeweile

aufkommen zu lassen. Mit dabei hatten wir Kinderschminken, Bastelecken, Torwände, Kinderkino, Hüpfburgen, übergroßes 4 gewinnt, Fahrzeuge, Airbrush Tattoos und vieles, vieles mehr.

Voller Stolz trugen unsere Kleinen ihre Tattoos oder zeigten ihre bemalten Ge-

sichter voller Freude.

Bei uns war richtig was los. Und so wie für die Kinder war es auch für uns Kinderfreunde ein unvergesslicher Tag mit vielen schönen Momenten. Wir kommen gerne wieder.



SPÖ Familienfest in Vöcklabruck

Großer Andrang beim Familienfest mit dem 1. Vöcklabrucker Entenrennen

500 Plastikenten schwammen auf der Vöckla um den ersten Platz. Die Startgebühr pro Ente betrug 2 €. Das gesamte Startgeld von 1.000 € wird für den Sozialmarkt „der Korb“ gespendet. Beim Familienfest der SPÖ Vöcklabruck im Stadtpark gab es außerdem zahlreiche Attraktionen für Eltern und Kinder. Vom Kinderschminken über Bastelgruppen bis zur Hüpfburg war alles dabei.

„Ich freue mich, dass so viele Familien zu unserem Fest gekommen sind. Ich danke allen Gästen, aber auch unseren Sponsoren, die Preise für das Entenrennen zur Verfügung gestellt haben. Ein großes Dankeschön unserer Feuerwehrjugend, sie hat die Enten an der Ziellinie in Empfang genommen und nach dem Rennen ‚verirrte‘ Enten ent-

lang der Rennstrecke geborgen.“, so Gemeinderat Helmut Krechl, der das Fest organisiert hatte.

Bürgermeister Peter Schobesberger, der den Verlauf des Entenrennens persönlich moderierte, hatte sichtlich Freude an dieser Rolle: „Es hat unglaublich viel Spaß gemacht. Die Wiese am Zieleinlauf war voller begeisterter Kinder und Eltern. Mit den Startgeldern können wir 1.000 € an den Sozialmarkt spenden und das macht mich sehr stolz auf mein Team und alle, die mitgemacht haben.“

Schobesberger kündigt an, das Familienfest samt Entenrennen auch im nächsten Jahr durchführen zu wollen. Um dem Ansturm gerecht zu werden, jedoch mit „deutlich mehr Enten“.



Kulturausflug nach Ungarn

Pensionistenverband besucht Felsentheater in Fertőrákos

Der Pensionistenverband Vöcklabruck unter Leitung von Franz Köppl machte am 1. September einen 3-tägigen Kulturausflug mit 35 Personen nach Sopron - Fertőrákos wo am ersten Tag am Weg nach Ungarn eine 2-stündige Kutschenfahrt in Illmitz stattfand. Am zweiten Tag war eine ganztägige Fahrt mit dem Bummelzug durch Sopronköhida zum paneuropäischen Gedenkpark. Weiter ging es nach Fertőrákos und dann weiter zu den Weinbergen rund um Balf mit Weinverkostung. Am dritten Tag war der Höhepunkt mit dem Besuch vom Felsentheater

in Fertőrákos, wo wir uns mit dem Ohrenschmaus „Lehar wie noch nie“ verwöhnen ließen und nach einem hervorragenden Mittagessen Richtung Heimat fahren.

Nach der Sommerpause ist auch der Senioren-Club in der AK wieder jeden Dienstag geöffnet. Außerdem findet am 21. Oktober ab 14:00 Uhr in der Arbeiterkammer der Tag der äl-



ren Generation statt. Alle Mitglieder des Pensionistenverbandes sind herzlich eingeladen.

Wahl des neuen Landesparteivorsitzenden

SPÖ Landesparteitag am 1. Oktober

Am Landesparteitag am 1. Oktober wurde Michael Lindner zum Landesvorsitzenden der SPÖ Oberösterreich gekürt. Zum ersten Mal in der Geschichte der Landespartei stimmten nicht die Delegierten am Parteitag ab. Diesmal waren alle Mitglieder der SPÖ wahlberechtigt. 11.000 davon, das sind 46%, nahmen ihr Wahlrecht in Anspruch und stimmten mit 95,94% für Lindner.

auf die bevorstehende Aufgabe und bin überzeugt davon, dass wir als SPÖ mit unserem Weg der Erneuerung erfolgreich sein werden. Denn Oberösterreich braucht diese Erneuerung. Es braucht Politik, die für die Menschen in diesem Land einsteht“,



Er wird mit 39 Jahren der jüngste Parteivorsitzende in der Geschichte der SPÖ Oberösterreich sein. Lindner in seiner Antrittsrede: „Ich freue mich

so Michael Lindner. Stadtparteivorsitzender Vizebürgermeister Stefan Maier freut sich: „Die Wahlbeteiligung in der Stadt lag mit 55% deutlich über

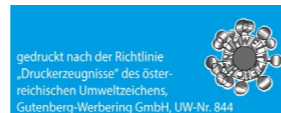
dem Landesschnitt. Das zeugt vom großen Interesse unserer Mitglieder an der Politik!“

SPÖ Feste

Auch dieses Jahr waren wir wieder on Tour mit unseren SPÖ-Nachbarschaftsfesten und freuten sich über die vielen Gäste und die netten Gespräche.



Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und für Inhalt verantwortlich:
SPÖ Stadtpartei Vöcklabruck, Vorsitzender:
Stefan Maier, Joseph-Maderspergerstrasse 6, 4840 Vöcklabruck, 0660/5279622, stefan.maier@spoevb.at
Redaktionelle Leitung: Erich Steinwendner
Fotos: Erich Steinwendner, Stefan Bernhard
Layout: Oliver Steizinger
Druck: Gutenberg



ASAK

Kabelmedien GmbH



REGIONALITÄT

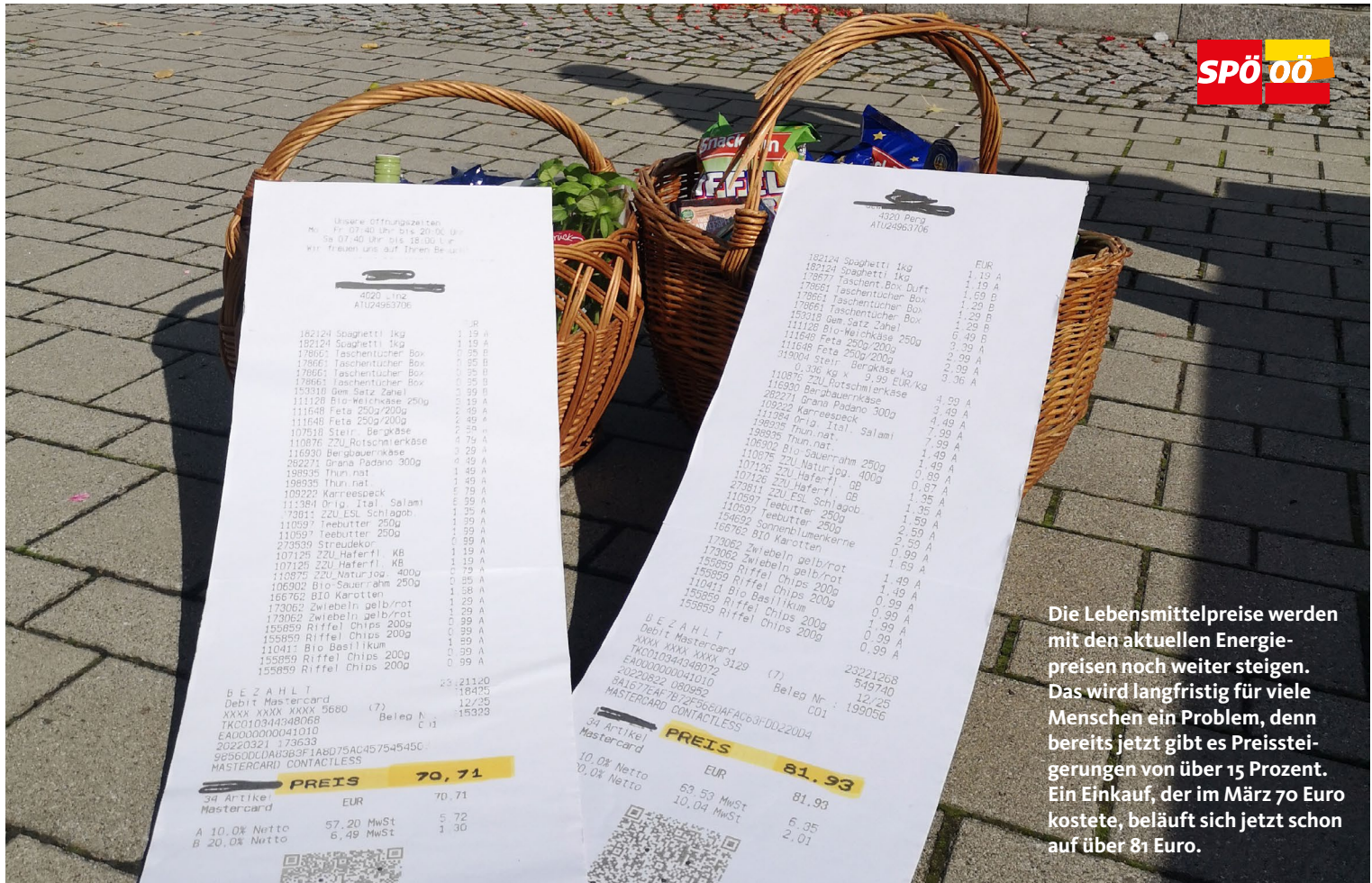


SERVICE



KOMPETENZ

www.asak.at



Die Lebensmittelpreise werden mit den aktuellen Energiepreisen noch weiter steigen. Das wird langfristig für viele Menschen ein Problem, denn bereits jetzt gibt es Preissteigerungen von über 15 Prozent. Ein Einkauf, der im März 70 Euro kostete, beläuft sich jetzt schon auf über 81 Euro.

DER WIND SCHICKT KEINE RECHNUNG

Strompreis befeuert Teuerung - Alois Stöger fordert rasches politischen Eingreifen

Essen, Heizen, Mobilität – die Teuerung betrifft viele Teile unseres Lebens. Größter Treiber ist Strom, denn er steckt in vielen Produkten und lässt so direkt und indirekt die Inflation steigen. Länder, die die Teuerung abbremsen, greifen deshalb in den Energiemarkt ein. Selbst für günstig hergestellten Strom aus erneuerbarer Energie zahlen wir aktuell aber hohe Preise. Die Ursache dafür ist das Merit-Order-Prinzip (siehe Infobox).

Für die erneuerbare Stromerzeugung ist das ein gutes Geschäft. Bei der OMV und dem Verbund werden für das gesamte Jahr bis zu 5,4 Milliarden Euro Übergewinn erwartet.

Grundbedarf an Strom muss leistbar bleiben

Um den Strompreis weiterhin leistbar zu gestalten, muss der Staat eingreifen und entweder das Budget stark belasten oder zumindest einen Teil der Kosten mit einer Übergewinnsteuer finanzieren. Alternativ könnte über ei-

nen Preisdeckel direkt in die Preissetzung eingegriffen werden und ein Teil der Übergewinne vermieden werden. Der Grundbedarf an Strom könnte mit einem Fixpreis gedeckelt werden. Verbrauch, der darüber hinausgeht, wird weiterhin mit dem Marktpreis verrechnet. Der Betrieb alltäglicher Geräte, wie Herd oder Waschmaschine bleibt leistbar. Wer weit mehr verbraucht, zahlt mehr. So bleibt der Anreiz zum Energiesparen erhalten.

Der Wind schickt keine Rechnung

Energie aus Wind, Wasser, Biomasse und Sonne hat den Preis gehalten. Würde in Österreich der tatsächliche Strommix verrechnet werden, könnte die Stromrechnung um bis zu 60 Prozent niedriger ausfallen. Denn auch die Donau schickt keine Rechnung und Wasserkraft macht immerhin 76 Prozent der Energiegewinnung in Österreich aus, gefolgt von Wind und Photovoltaik mit 18 Prozent. Gas macht lediglich 3 Prozent aus.

Preise runter – gegen die Kostenexplosion.

Die Grundbedürfnisse der Menschen müssen vom Staat gesichert werden. Der Markt regelt nur, dass die Reichen reicher werden. Es kann nicht sein, dass Unternehmen sich die Ersparnisse der Menschen krallen und die Regierung sieht zu und spekuliert, wie lange die Bevölkerung noch ausgehungert werden kann. „ÖVP und Grüne gefährden damit unseren sozialen Frieden.“ so Nationalrat Stöger abschließend.

DAS MERIT-ORDER-PRINZIP...

... wurde im Jahr 2000 mit der (Teil-)Privatisierung staatlicher Energieunternehmen eingeführt und bedeutet, das letzte, teuerste Kraftwerk am Markt, welches zur Deckung des Gesamtbedarfs benötigt wird, bestimmt den Strompreis für alle.